

€ 15,-  
ISSN 1560-6325 ISBN 3-901989-11-0

# polylog

# 13

2005

Zeitschrift für interkulturelles Philosophieren

# Biotechnologie

*in interkultureller Perspektive*



*Mit Beiträgen von*

Jens SCHLIETER

Byron L. SHERWIN

Ilhan ILKILIC

Godfrey B. TANGWA

Petra GEHRING

*sowie*

A. AMALADASS

Karl BAIER

SONDERDRUCK



## BIOTECHNOLOGIE

Redaktion und Einleitung:

Anke GRANESS  
&  
Nausikaa SCHIRILLA

4

BYRON L. SHERWIN

*Jüdische Ethik für das 21. Jahrhundert.  
Klonen und Fortpflanzungstechnologie*

7

JENS SCHLIETER

*Bioethik, Religion und Kultur aus  
komparativer Sicht: Zur Bedeutung  
und Methodik einer neuen Fragestellung*

15

BYRON L. SHERWIN

*Jüdische Ethik für das 21. Jahrhundert.  
Klonen und Fortpflanzungstechnologie*

31

ILHAN İLKILIC

*Die neuen bioethischen Probleme als  
Herausforderung für die Muslime  
und Gesundheitsmündigkeit in  
einer wertpluralen Gesellschaft*

49

GODFREY B. TANGWA

*Gentechnologie und moralische Werte.  
Eine afrikanische Meinung*

55

PETRA GEHRING

*Biomacht Ökonomien:  
Zirkulierende Körperstoffe,  
zirkulierende Körper-Daten*

im gespräch

65

KARIN PREISENDANZ

*»Humangenetik und die Tradition  
des Ayurveda«  
im Gespräch mit A. Amaladass*

forum

73

ANAND AMALADASS

*Eine kurze Darstellung  
indischer Ontologien*

85

KARL BAIER

*Kyôto goes Bultmann  
Transreligiöse Studien und existentielle  
Interpretation*



108

BÜCHER UND MEDIEN

144

POLYLOG BESTELLEN & ABONNIEREN

143

IMPRESSUM

und dem Gleichnis eines ihn übergreifenden Schöpfers geschaffen sieht, sondern dass er sich nach dem Bild seiner selbst neu zu erschaffen versucht, wird nahezu täglich bestätigt« (12). Aber es gilt auch zu bedenken, »dass uns über dem Fortschrittsjubel der Wissenschaft das Bild des Menschen nicht verlorengeht, das Bild eines Wesens, das Sehnsüchte kennt, welches das Schöne kennt und um seine Sterblichkeit weiß ...« (21) – darum geht es den in diesem Band versammelten Texten, welche im Rahmen einer Vorlesungsreihe der Johannes-Gutenberg-Stiftungsprofessur an der Universität Mainz entstanden sind. Zu dieser Veranstaltung waren Wissenschaftler und Persönlichkeiten sehr verschiedener Richtungen eingeladen: Neben Wolfgang FRÜHWALD, Professor für Literaturgeschichte und Hauptvortragender in dieser Reihe (weshalb die literaturwissenschaftliche Perspektive in diesem Band überwiegt), waren zu Gast: Konrad BEYREUTHER, Professor für Molekularbiologie; Johannes DICHGANS, Professor für Neurologie; Durs GRÜNBEIN, Dichter; Karl Kardinal LEHMANN, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz; und Wolf SINGER, Direktor des Max-Planck-Instituts für Hirnforschung.

Der Band präsentiert also ein breites Spektrum an Meinungen, wenn auch eine eher zurückhaltende, ja warnende Haltung zu den neuen Möglichkeiten der Gentechnik und dem biotechnischen Aufbrechen der Unverfügbarkeit des menschlichen Körpers überwiegt. Neben Frühwald, der in seinen Texten darauf Wert legt, die neuen Techniken, deren Möglichkeiten und die daraus resultierenden veränderten Perspektiven auf den Menschen, in die Geschichte von Wissenschaft, Kunst und Literatur einzubetten, erhebt vor allem Kardinal Lehmann eine warnende Stimme. In seinem Beitrag »Das christliche Menschenbild und die Grenzen der Wissenschaft« macht er die Gefahren der Eigendynamik der Entwicklung von Technik und Naturwissenschaft deutlich. Als Grundkonflikt unserer Tage lotet er den zwischen dem technisch Machbaren und dem sittlich Verantwortbaren aus. Seit die Gestaltung und Schöpfung von Leben im Verantwortungsbereich des Menschen liegen, sei die Frage zu stellen, ob wir überhaupt über die sittliche Reife bzw. das dem Entwicklungsstand der Technik angemessene Verantwortungsbewusstsein verfügen.

Weitere Beiträge beschäftigen sich u. a. mit der Fähigkeit des Menschen zur Umgestaltung der Lebens-

Wolfgang FRÜHWALD, Konrad BEYREUTHER,  
Johannes DICHGANS, Durs GRÜNBEIN, Karl  
LEHMANN, Wolf SINGER:

*Das Design des Menschen. Vom Wandel  
des Menschenbildes unter dem Einfluss  
der modernen Naturwissenschaft.*

DuMont Literatur und Kunst Verlag, Köln  
2004. ISBN 3-8321-7896-1, 314 Seiten.

Die neuen Erkenntnisse der Biowissenschaften machen es heute möglich, den Menschen nicht nur an seiner Oberfläche, sondern von Innen her zu verändern. »Die Vermutung, dass sich der Mensch nicht mehr nach dem Bilde

## Bücher & Medien

Rezensionen, Tips, Internetprojekte, Artikel, ...

welten (Beyreuther), den Ergebnissen der Neurobiologie und deren Auswirkungen auf das Bild vom Menschen (Singer) oder mit dem Rückzug der Sprache aus der Existenzdeutung des Menschen (Frühwald). Am Ende steht ein Gespräch mit dem Dichter Durs Grünbein über Poesie, Neurobiologie und die Bilder vom Menschen.

*Anke Graneß*